



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 3001454
Seite: 15
Fläche: 73'113 mm²

«Im Karate hat man zum Glück nie ausgelernt»

Kampfsport Die Seeländer Karateka haben an der Schweizer Meisterschaft in Liestal viele Medaillen gewonnen. Eine goldene holte sich unter anderen Roman Weibel in der Elite und verteidigte damit seinen Titel aus dem Vorjahr. Nun will der Lysser international Fuss fassen.



Grosse Freude nach dem erneuten Titelgewinn: Roman Weibel vom Karatedo Lyss/Aarberg. Boris Radjenovic/zvg

Moritz Bill

Auf den ersten Blick sieht Roman Weibels Weg zum Schweizer-Meister-Titel wie ein Spaziergang aus. Nur gerade zwei Kämpfe musste er am Sonntag gewinnen, um sich erneut Schweizer Meister nennen zu dürfen – der Karateka aus Lyss hatte sich schon vor einem Jahr in der Elite-Kategorie bis 74 kg durchgesetzt. Ganz so einfach, wie es den Anschein macht, war die Titelverteidigung aber nicht. Erstens waren der Schweizer Meisterschaft in Liestal drei Qualifikationsturniere vorausgegangen, bei wel-

chen die Spreu vom Weizen getrennt wurde. Und zweitens unterstreicht der Lysser die Unberechenbarkeit der Gegner. «Es war sicherlich kein Durchmarschieren. Zwar kannte ich die beiden Gegner schon aus früheren Duellen. Doch du weisst nie, mit welcher Taktik sie antreten werden. Im Karate beginnt jeder Kampf bei null», erklärt Weibel.

Nachdem der Seeländer vom Karatedo Lyss/Aarberg für die erste Runde ein Freilos erhalten hatte, traf er im Halbfinal auf Séraphin Pitteloud vom Karateclub Wallis. Weibel setzte sich mit 6:1-Punkten

durch. Und auch im Titelkampf gegen Michael Rüegg (Taisho Karate Luzern) endete das Duell mit 7:1 zugunsten Weibels deutlich. So einseitig, wie es die Resultate vermuten lassen, seien die Begegnungen jedoch nicht gewesen, sagt der Lysser, und zollt seinen Gegnern erneut Respekt.

Definitiver Wechsel in die Elite

Weibels Bescheidenheit ist wohl auch damit zu erklären, dass sich der vor kurzem 21 Jahre alt gewordene Karateka fortan international orientiert. Nach dem Über-



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 3001454
Seite: 15
Fläche: 73'113 mm²

schreiten des U21-Alters steht nun der definitive Wechsel in die Elite-Kategorie an. Der Lysser kämpft zwar schon seit mehreren Jahren bei den Erwachsenen, trat aber gleichzeitig immer noch bei den Junioren an. Jetzt gilt sein Fokus der internationalen Bühne. Mit drei Podestplätzen – unter anderen in Tschechien – hat Weibel seine Ambitionen schon mal angemeldet. Aber sein Augenmerk gilt den internationalen KI-Turnieren und der Premier League. Neben den Welt- und Europameisterschaften gelten diese Wettkämpfe wegen der Stärke der Teilnehmer als die besten. An solchen Turnieren hat Weibel in der Vergangenheit zwar auch schon vereinzelt teilgenommen, «aber ich kam nur ein einziges Mal über die erste Runde hinaus. Jetzt will ich versuchen, dort Fuss zu fassen.»

Damit dies klappt, absolviert Roman

Weibel ein intensives Trainingsprogramm. Vier- bis fünfmal steht er pro Woche auf der Karatematte. Alle 14 Tage steht zudem eine Einheit in Magglingen mit dem Nationalkader an, welchem der mehrfache Schweizer Meister schon seit Juniorenalter angehört. Wo es im Hinblick auf die internationalen Turniere anzusetzen gelte, beantwortet der frischgebackene Schweizer Meister etwas überraschend mit: «Überall. Im Karate hat man zum Glück nie ausgelernt. Man kann sich technisch immer verbessern.»

Nicht alles auf den Sport setzen

Derzeit besucht Weibel in Thun die Rekrutenschule und genießt dort den Status eines «qualifizierten Athleten». «Bis anhin gefällt es mir sehr gut», sagt Weibel, der gestern die vierte Woche in Angriff genommen hat. Wie seine Zukunft nach

dem Ende der Rekrutenschule aussehen wird, ist offen. Mit einer abgeschlossenen Polymechniker-Lehre und der anschliessenden Berufsmatur stehen ihm viele Möglichkeiten offen. Voll auf den Sport zu setzen, kommt für Weibel hingegen nicht infrage. «Karate ist zu wenig bekannt, als dass ich davon leben könnte», weiss Weibel.

Es gibt aber natürlich genügend nicht-finanzielle Anreize. Als grössten die Olympischen Spiele, bei welchen Karate 2020 in Tokyo erstmals ins Programm aufgenommen werden. «Anscheinend werden vorerst nur die allerbesten Kämpfer teilnehmen können. Aber klar, Olympia ist der Traum eines jeden Sportlers und so selbstverständlich auch meiner.» Auch dieser Weg dürfte jedenfalls kein Spaziergang werden.

29 Medaillen für Karatedo Lyss/Aarberg

Die Seeländer Karate-Szene blickt einmal mehr auf eine erfolgreiche nationale Meisterschaft zurück. Allen voran das Karatedo Lyss/Aarberg, das sich an 29 Medaillen erfreuen konnte. Neben Roman Weibel holten auch Nina Radjenovic (U21) sowie Florence und Amélie Voegelin (U16, verschiedene Gewichtsklassen) Gold. Radjenovic und die Zwillingsschwestern haben gute Chancen, für die Junioren-EM in Sofia aufgebieten zu werden. Knapp den obersten Podestplatz verpasst haben Demian Seiler (Elite), Nina

Meylan (U21), Francine Waber (Elite, U21), Lea Marie Bosshard (U14), Noemi Salerno (U18), Alessandro Uva und Patrick Ziemer (beide U16). Marc Meylan sicherte sich in der Kata-Elite-Kategorie die Silbermedaille. Kein anderes Dojo nahm mehr Medaillen mit nach Hause, auf dem Medaillenspiegel klassierte sich Lyss/Aarberg auf dem 4. Rang.

Neun Podestplätze verzeichnete das Karate-Do Biel. Nicola Sigillò verpasste in der Elite-Kategorie bis 67 kg gegen Kujtim Bajrami aus dem Wallis knapp den Ti-

tel. Bei den Junioren U18 überzeugten Steven Beutler mit der Silbermedaille im Kata, sowie Alessio Petrone mit Silber im Kumite. Silber gab es auch für Adam Ait Ouhamou (U12), der nach einer 2:0-Führung in der letzten Sekunde wegen Jogi (Mattenübetritt) noch disqualifiziert wurde. Die Bieler vom Kashiva Kan Dojo feierten zwei Titel, Cyrille Maillefer siegte in der U18, Arben Pjetraj in der U16. Und auch Nippon Karate Grenchen holten eine Goldmedaille, Sheena Mader gewann in der U14. *bil/mt*